



Arbeitsgemeinschaft
Tabakprävention Schweiz

Association suisse pour
la prévention du tabagisme

Associazione svizzera per
la prevenzione del tabagismo

Jahresbericht 2021



Editorial des Präsidenten

Eine Mehrheit unserer Volksvertreterinnen und -vertreter im Parlament hat es fertiggebracht, ein Gesetz zu verabschieden, das mit grosser Sicherheit nicht dem Willen der Mehrheit der Bevölkerung entspricht. Es handelt sich um die gesetzliche Regelung für den Handel und den Verkauf von Tabakprodukten. Diese Regelung muss zwei sich widersprechenden Zielen Rechnung tragen. So fordern die Besitzerinnen und Besitzer sowie die Führungskräfte der Tabakfirmen, dass sich die Regelungen auf ein Minimum beschränken, so dass sie ihre Produkte mit den wirksamsten Mitteln verkaufen können.

Die Tabakprodukte schaden der Gesundheit jener, die diese Produkte konsumieren. Und das nicht zu knapp. Beinahe 10 000 Todesfälle sind pro Jahr auf diesen Konsum zurückzuführen. Sehr viele schwere Krankheitsfälle sind ebenso zu beklagen. Es gilt daher, die Regelungen auch so zu gestalten, dass sich der gesundheitliche Schaden, der weitgehend von der gesamten Bevölkerung zu tragen ist, möglichst geringgehalten wird.



Was das Parlament in dieser widersprüchlichen Situation gemacht hat, ist in keiner Weise ausgewogen. Die Sorge um die Gesundheit der Bevölkerung wurde mit Füßen getreten, die freie Bahn für ungebremste, rücksichtslose Gewinnmaximierung wurde gesetzlich verankert.

Es gibt noch Kräfte in unserem Land, die den Mut haben und entschlossen sind, dieser politischen Fehlentwicklung entgegenzutreten und die den Beweis antreten wollen, dass sich in der Frage der Tabakprävention eine grosse Kluft auftut zwischen dem, was eine Mehrheit der Parlamentsmitglieder beschlossen hat und dem, was die Bevölkerung mehrheitlich will.

Im Laufe des Jahres haben sich diese Kräfte organisiert. Sie wollen das verheerende Gesetz bekämpfen. Das Komitee hat eine Initiative lanciert («Kinder ohne Tabak»), die nötigen Unterschriften erhalten und blickt der Abstimmung zuversichtlich entgegen. Nachdem das Parlament 2021 einen neuen Tiefpunkt in der Geschichte der Tabakprävention gesetzt hat, hoffen wir, dass das Volk 2022 mit einem klaren Abstimmungsergebnis für neuen, kräftigen Aufwind sorgen wird.

Bruno Meili
Präsident

Vorwort der Geschäftsleitung

Im Dezember 2020 hat die Mitgliederversammlung der AT Schweiz die neue Strategie 2030 "Auf dem Weg zur tabak- und nikotinfreien Schweiz" verabschiedet. Diese Strategie formuliert eine Vision und klare Ziele für unser Land, insbesondere das Ziel, bis 2030 die Prävalenz des Tabak- oder Nikotinkonsums in der Schweizer Bevölkerung auf weniger als 15% zu senken. Dieses Ziel ist ehrgeizig, zumal die Schweiz im Moment noch sehr weit davon entfernt ist, den richtigen Weg einzuschlagen.

Intern setzte die AT daher seinen Veränderungsprozess fort, um die Strukturen und Aktivitäten vollständig an die Strategie 2030 anzupassen. Dieser Prozess ist nun abgeschlossen, auch wenn es noch wichtige Baustellen bei der Umsetzung gibt. Insbesondere haben wir unsere Kommunikationsinstrumente grundlegend erneuert: Unsere Webseite wurde komplett überarbeitet und neu gestaltet, um modernen digitalen Kommunikationsanforderungen gerecht zu werden, und ist nun in vier Sprachen verfügbar; ein neuer digitaler Newsletter hat den früheren Papier-Bulletin ersetzt; zudem nutzen wir die sozialen Netzwerke intensiver und systematischer. Die Instrumente und Prozesse, die es uns ermöglichen, evidenzbasierte Inhalte und Informationen zu produzieren, sind ebenfalls vorhanden und bieten eine solide Grundlage für unsere Analysen und Veröffentlichungen.

Das Jahr 2021 wurde weiterhin von den parlamentarischen Arbeiten zur Verabschiedung des neuen Tabakproduktegesetzes dominiert. Das TabPG wurde schliesslich am 1. Oktober 2021 nach einem langen, mehrjährigen Prozess verabschiedet. Der vom Parlament verabschiedete Text ist bestenfalls schwach und bestätigt grösstenteils nichts weiter als die bereits weitgehend bestehenden Massnahmen auf Kantonebene. Der Druck und Einfluss der Tabakindustrie haben sich im Parlament eindeutig gegen die legitimen Interessen der öffentlichen Gesundheit und des Jugendschutzes durchgesetzt. Aus diesem Grund war es notwendig, die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» aufrechtzuerhalten. Am 13. Februar 2022 hat sich das Schweizer Volk mit einer Mehrheit von 56,65% klar für ein Verbot von Werbung ausgesprochen, die Minderjährige erreichen kann. Und dies trotz einer Kampagne der Gegner, die heftig, irreführend und von der Tabakindustrie finanziell unterstützt wurde. Diese Abstimmung markiert nicht nur einen grundlegenden Schritt auf dem schwierigen Weg der Tabakkontrolle in der Schweiz, sondern auch eine deutliche Korrektur der Fehlentscheidungen des Parlaments.

Währenddessen steigt der Konsum von Tabakprodukten und Nikotin weiter an und neue, immer gefährlichere Produkte kommen auf den Markt. Die Verkaufszahlen für Zigaretten für 2021 liegen noch nicht vor, aber 2020 waren sie erneut um 4 % gestiegen. Die Krise im Zusammenhang mit Covid 19 scheint den Konsum nicht positiv verändert zu haben, ganz im Gegenteil. Der Online-Verkauf

von Tabak- und Nikotinprodukten, die sich meist jeglicher Kontrolle entziehen, insbesondere was das Alter der Käufer betrifft, scheint explosionsartig zuzunehmen. Einer der grossen multinationalen Konzerne hat im November 2021 seine neue Version eines Tabakprodukts zum Erhitzen auf den Markt gebracht: Die grosse Innovation hierbei ist die Verwendung eines Induktionsheizsystems, das die Befürchtung aufkommen lässt, dass im Kern der Zigarette selbst erhöhte Mengen an Schwermetallen freigesetzt werden.



Die besorgniserregendste Entwicklung war jedoch der "Tsunami" der Puff Bars. Diese elektronischen Einwegzigaretten, deren Auftauchen wir 2020 kaum bemerkt haben, sind Ende 2021 buchstäblich überall zu kaufen.

Sie kommen aus China, sind billig, in unzähligen Geschmacksrichtungen erhältlich, frei verkäuflich und enthalten synthetisches Nikotin in teilweise illegalen Dosierungen. Sie sind überall in den Schulen zu finden und werden von Teenagern geliebt. Sie bergen ein sehr hohes und schwerwiegendes Suchtpotenzial bei Jugendlichen. Diese Produkte haben keinen nützlichen Entwöhnungswert und sollten sofort verboten werden. Es muss so schnell wie möglich gehandelt werden, um zu verhindern, dass eine neue Generation von Jugendlichen in eine starke und langfristige Nikotinsucht gerät.

Luciano Ruggia
Geschäftsführer

Berichte aus den vier Geschäftsfeldern

Die AT Schweiz ist das nationale Kompetenzzentrum, das sich im Auftrag und in Absprache mit ihren Mitgliedorganisationen für eine verstärkte Tabakkontrolle einsetzt, Grundlagen erarbeitet, die Öffentlichkeit und interessierte Gruppen informiert sowie die Vernetzung und Koordination der Akteure der Tabakkontrolle stärkt. Dies geschieht in Anlehnung an die AT Strategie in den folgenden vier Geschäftsfeldern Advocacy, Wissensmanagement, Kommunikation sowie Koordination und Vernetzung).

1 Advocacy

Der Schwerpunkt der Advocacy-Arbeit lag in der ersten Jahreshälfte bis September bei der parlamentarischen Arbeit zum neuen Tabakproduktegesetz. Trotz intensiven Bemühungen der AT Schweiz (im Lead) und ihrer Partner konnte nicht verhindert werden, dass sich National- und Ständerat auf ein inhaltlich sehr schwaches Gesetz einigten.

In der Folge begannen im September die umfangreichen Vorbereitungen zur Kampagnenphase der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak». Die AT Schweiz stellte dazu dem Initiativkomitee ihre Advocacy-Ressourcen zur Verfügung. Innerhalb dreier Monate gelang es den beteiligten Organisationen, unter dem Lead des Sekretariats der Haus- und Kinderärzte mfe eine schlagkräftige Kampagne vorzubereiten.

Arbeitsgruppe Advocacy

Die Arbeitsgruppe Advocacy der AT Schweiz, welche die Interessensvertretung der Präventions- und Suchtorganisationen im Bereich Tabak und Nikotin koordiniert, traf sich in der ersten Jahreshälfte zu drei Sitzungen. Dabei standen ins besonders folgende Themen im Zentrum:

- Welttag ohne Tabak 2021: Koordination einer gemeinsamen Medienarbeit unter Einbezug von Allianz Gesunde Schweiz, Krebsliga, Lungenliga, Schweizerischer Herzstiftung, Sucht Schweiz und Unisanté. Die AT Schweiz formulierte die Medienmitteilung und stellte das Mediendossier zusammen.
- E-Zigaretten: Koordinationsarbeit für gemeinsamen (politischen und gesundheitlichen) Standpunkt zu E-Zigaretten. Die AT Schweiz begleitet den kontinuierlichen Entwicklungsprozess der Produktegruppe der E-Zigaretten mit entsprechenden Vorschlägen zur Findung gemeinsamer Standpunkte.

- Tabakproduktegesetz: Koordination der gemeinsamen Kommunikation zum Tabakproduktegesetz. Die AT Schweiz erstellte in Absprache mit den Partnerorganisationen, im Namen der «Allianz für ein starkes Tabakproduktegesetz» die Medienmitteilungen, sowie die Unterlagen zuhanden Kommissions- und Ratsmitglieder in der parlamentarischen Schlussphase der Beratung.
- Teilrevision Tabaksteuergesetz: Definition bzw. Absprache gemeinsamer Ziele und Standpunkte zur im Dezember 2021 startenden Vernehmlassung zur Teilrevision des Tabaksteuergesetz (Besteuerung von E-Zigaretten). Die AT Schweiz erarbeitete den gemeinsamen Vorschlag für ein konkret-detailliertes und wirksames Besteuerungssystem für E-Zigaretten, der auch Vorschläge für notwendige Anpassungen bei Steuersätzen der anderen Tabak- und Nikotinprodukte beinhaltet.

Die Sitzungen der Arbeitsgruppe Advocacy wurden ab Oktober bis nach der Abstimmung zu «Kinder ohne Tabak» im Februar 2022 ausgesetzt, zugunsten der wöchentlichen Sitzungen des Kampagnenteams, sowie seiner diversen Untergruppen.

Tabaksteuergesetz

Im Vorfeld der Ende Dezember gestarteten Vernehmlassung zur Teilrevision des Tabaksteuergesetzes (Wiedereinführung der Besteuerung von E-Zigaretten) veröffentlichte die ZHAW Anfang Dezember eine gemeinsam von Lungenliga Schweiz und AT Schweiz in Auftrag gegebene Studie zur Wirkung von Tabaksteuern. Das Fazit der auf der Webseite der AT Schweiz aufgeschalteten Studie:

1. Hohe Tabaksteuern und damit einhergehend hohe Preise wirken insbesondere bei jungen Menschen: Bei einer Preiserhöhung nimmt bei jungen Menschen der Tabakkonsum zwei- bis dreimal so stark ab wie bei Erwachsenen.
2. Höhere Steuern bzw. Tabakpreise verhindern, dass junge Menschen mit dem Tabakkonsum beginnen.
3. Anhand eines datenbasierten Berechnungsmodells kann dargelegt werden, dass eine Preiserhöhung von 10% zu einem Konsumrückgang von bis zu 9% führen kann.

Beim Start der Vernehmlassung zur Teilrevision des Tabaksteuergesetzes gelang es der AT Schweiz das Thema medial zu besetzen. Das bereits von der AT Schweiz in der ersten Jahreshälfte 2021 erarbeitete Papier zur Besteuerung der E-Zigaretten und anderer Tabak- und Nikotinprodukte (siehe Arbeiten in der Arbeitsgruppe Advocacy), bildete in der Folge die Grundlage für die bis Frühjahr 2022 erarbeitete Vernehmlassungsantwort der AT Schweiz, die eine «Vision für eine umfassende Tabaksteuerstrategie» fordert.

Volksinitiative «Kinder ohne Tabak»

Nach dem enttäuschenden Entscheid der eidgenössischen Räte zum Tabakproduktegesetz im September und der daraus folgenden Entscheidung die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» nicht zurückzuziehen, startete die Kampagnenarbeit unter Leitung der Haus- und Kinderärzte. Die AT Schweiz stellte im Herbst/Winter 2021, soweit möglich, eigene Themen und Arbeiten zugunsten der Unterstützung der Volksinitiative zurück. Es wurden Ressourcen von zwei Arbeitstagen pro Woche zur Verfügung gestellt. Unter allerseitigem Zusatzeffort gelang es, Ende 2021 eine startbereite Abstimmungskampagne vorweisen zu können.

Im Kampagnenteam ist die AT Schweiz mit Wolfgang Kweitel vertreten, ebenso in den (Sub-) Gruppen «Politik» und «Medienarbeit».



Visual der Kampagne zu «Kinder ohne Tabak», welche ab Ende 2021 erarbeitet wurde

Kantone

Die AT Schweiz konnte 2021 in den Kantonen Genf, Thurgau und Solothurn kantonale Partner bzw. Entscheidungsträger bei Gesetzesrevisionen unterstützen. Im Zentrum der drei Revisionen stehen möglichst rasche Ausweitung der gesetzlichen kantonalen Regeln für Zigaretten auf E-Zigaretten.

Weiteres

Die AT Schweiz steht mit der Eidgenössischen Zollverwaltung in Kontakt, um auf der Basis des Transparenzgesetzes Dokumente über SOTA zu erhalten und mehr Licht in die Finanzierung des Projekts zu bringen. Bis Ende 2021 lieferte die Bundesverwaltung keine konkreten Informationen.

Die AT Schweiz hat Bundesrat Alain Berset informiert, dass Snus- und ähnliche Produkte in der Schweiz unter Verletzung von Art. 15 Abs. 1 der Tabakverordnung auf dem Markt sind: Die Verpackungen sollten «auf der am ehesten ins Auge fallenden Breitseite» (d.h. Vorder- bzw. Oberseite) einen Gesundheitshinweis von mindestens einem Drittel der Fläche tragen). Die Produzenten bringen diese jedoch üblicherweise auf der Rück- bzw. Unterseite der Produkte an. Das Bundesamt für Gesundheit bestätigte Ende 2021, diesen Sachverhalt und versicherte, dass die notwendigen Schritte unternommen würden, um den gesetzlichen korrekten Zustand wiederherzustellen.

2 Wissensmanagement

Das Wissensmanagement (WM) zielt darauf ab, die AT Schweiz zum zentralen Kompetenzzentrum für die Tabakkontrolle zu machen. Das WM tut dies, indem es Wissen über Produkte, das Marketing der Tabakindustrie und die gesundheitlichen Risiken des Konsums von Tabak- und Nikotinprodukten sammelt, entwickelt und verteilt. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, dass die Position des WM auf der Grundlage methodisch angemessener und empirischer Daten erfolgt.

Konzept Wissensmanagement

Um die WM-Aktivitäten in der Gegenwart und in der Zukunft zu steuern, wurde ein WM-Konzept entwickelt, das die wichtigsten Elemente des WM bei der AT Schweiz beschreibt. Darin werden wichtige Prinzipien wie z.B. Evidenzbasierung, Verwendung von validierten Datenquellen, Nutzung von aktuellen Daten und Transparenz beschrieben. Darüber hinaus stellt das Konzept den WM-Zyklus dar, der zeigt, dass WM ein kontinuierlicher Zyklus von interagierenden Bausteinen ist, der die Identifikation von relevantem Wissen bis hin zur Entwicklung und Verbreitung von Wissensprodukten ermöglicht.

Die Entwicklung und Verbreitung solcher Wissensprodukte war ein entscheidender Baustein zur Unterstützung der Advocacy- und Kommunikationsaktivitäten der AT, während die Advocacy- und Kommunikationsaktivitäten ihrerseits entscheidend für die Ausrichtung der Wissensprodukte waren.

Sustainable Development Goals und Tabak

In Zusammenarbeit mit der Journalistin Julie Zaugg hat die AT Schweiz eine [Artikelserie](#) zu den Sustainable Development Goals (SDGs) und Tabak entwickelt. Tabak untergräbt jedes der UNO-SDGs, die den Kern der Agenda 2030 bilden. In dieser Serie erklärt die AT die verschiedenen negativen Auswirkungen des Tabaks auf die Erreichung jedes der 17 Ziele.

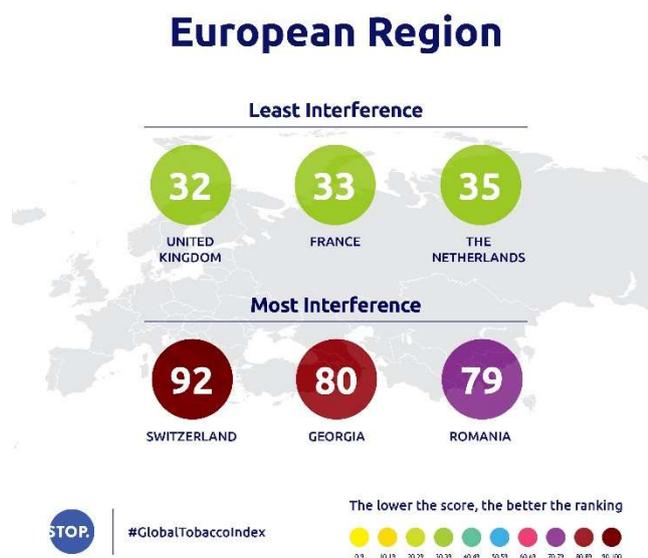
Webinar

Im September 2021 veranstaltete die AT Schweiz ihr erstes wissenschaftliches Webinar zur E-Zigaretten-Marketingforschung und den vorläufigen Ergebnissen einer Schweizer Jugendstudie, die vom Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung Zürich (IKMZ) durchgeführt wurde. In Zusammenarbeit mit Diaspora TV wurde das Webinar live aus deren Studio in Zollikofen übertragen. Eingeladen waren Referentinnen und Referenten, die zwei Vorträge hielten, jeweils mit anschließender Fragerunde und Diskussion, moderiert von Kris Schürch. Für das Webinar haben sich 87 Personen angemeldet, die meisten davon aus der Schweiz. Anwesend waren Akademiker der

Universitäten Bern, Genf, Basel, Zürich und Freiburg sowie verschiedene Personen von Organisationen des öffentlichen Gesundheitswesens wie Unisanté, Schweizerische Herzstiftung, Krebsliga Schweiz, Sucht Schweiz, Lungenliga Tessin und Neuenburg und Gesundheitsförderung Wallis. Auch internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Jordanien, Vietnam, Brasilien, Italien, Deutschland und Liechtenstein waren anwesend. Kurz nach dem Webinar wurde eine auf Survey Monkey erstellte Feedback-Umfrage an alle Teilnehmer verschickt, die sich für den Live-Stream angemeldet hatten. Die Umfrage hatte eine Rücklaufquote von 72,2 %, wobei das Feedback insgesamt sehr positiv ausfiel: Rund 33 % der Teilnehmer bewerteten das Webinar als ausgezeichnet, rund 48 % als sehr gut und rund 19 % als gut.

Global Tobacco Industry Interference Index (GTI)

Der Global Tobacco Industry Interference Index (GTI) wird als internationaler Tabaklobby-Index vom Global Centre for Good Governance in Tobacco Control (GGTC) veröffentlicht. Er basiert auf 20 Indikatoren, die sich an den Leitlinien gemäss Artikel 5.3 des WHO-Rahmenübereinkommens zur Eindämmung des Tabakkonsums (FCTC) orientieren. Er misst die Bemühungen der Regierungen, den Einfluss der Tabakindustrie zu bekämpfen. Die AT Schweiz hat einen Länderindex entwickelt und die Schweiz war zum ersten Mal in diesem Index vertreten. Der umfangreiche Prozess der Erstellung des Länderberichts erforderte die Recherche und das Ausfüllen der 20 verschiedenen Indikatoren. Anhand eines Punktesystems wurde dann das Ausmass der Einmischung der Tabakindustrie bewertet.

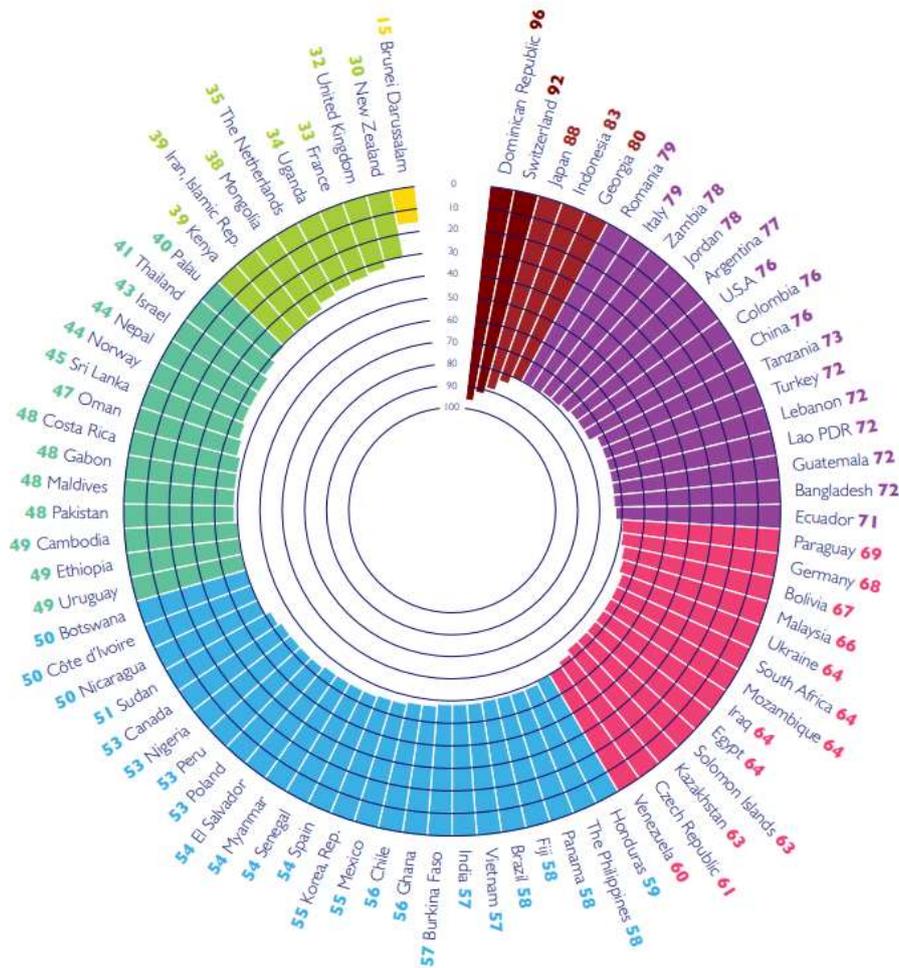


Mit 92 von 100 möglichen Punkten belegte die Schweiz den 79. Platz von insgesamt 80 Ländern. Der GTI wurde am 2. November 2021 international veröffentlicht.

[Mehr erfahren](#)

Mit entsprechenden Kommunikationsmassnahmen wurde der Bericht schweizweit gestreut. Eine Medienanalyse ergab, dass innerhalb der ersten Woche mehr als 60 Printartikel und Radiobeiträge zum Bericht und den Schweizer Ergebnissen erschienen. Zu den Herausgebern gehörten die grösseren, einflussreichen Zeitungen wie der *Bund* und der *Tages-Anzeiger*. Obwohl wir nicht in der Lage waren, die Medienwelle über Online-Artikel und soziale Medien zu analysieren, trugen allein die Printartikel erheblich dazu bei, die Schweizer Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

In einem neuen [Artikel](#) in der Schweizerischen Ärztezeitung (SÄZ) beleuchtete Luciano Ruggia, Geschäftsführer der AT Schweiz, die Vielfalt neuer Tabak- und Nikotinprodukte und ihre Folgen für Jugendliche und die öffentliche Gesundheit in der Schweiz. Und schliesslich wurde im Rahmen der AT-Tagung wurden die GTI sowie ein klinisches Update zum Thema Nikotin vorgestellt.



Punktzahl teilnehmender Länder des GTI 2021 im Vergleich (Bild: GGTC)

3 Koordination und Vernetzung

AT-Tagung 2021

Nach dem uns die Covid-19 Pandemie im vergangenen Jahr dazu gezwungen hat, die AT-Tagung virtuell durchzuführen, war es uns eine grosse Freude, 2021 einen Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort im Hotel Bern begrüssen zu dürfen. Um der speziellen Situation gerecht zu werden, wurden Teile der Tagung via Livestream im Internet zugänglich gemacht. So konnte über den Livestream die beiden Plenarsessions und zwei Parallelsessions beigewohnt werden.

Die Durchführung der AT-Tagung in dieser Hybridform hat es der AT-Schweiz ermöglicht, sowohl auf die Schutzbedürfnisse im Zusammenhang mit Covid-19 wie auch auf das Bedürfnis für persönlichen Austausch einzugehen, ohne Personen von der AT-Tagung auszuschliessen.

63 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben von der Livestream Option Gebrauch gemacht, weitere 71 waren vor Ort. Wie für die AT-Tagung üblich, wurden alle Sessions simultan übersetzt. Die Hauptthemen der AT-Tagung 2021 waren die **neuen nikotinhaltigen Produkte** und ihre Schädlichkeit, sowie der **Global Tobacco Industry Interference Index**, der wenige Tage vor der AT-Tagung publiziert wurde. In den Parallelsessions wurden die Themen **Besteuerung von E-Zigaretten**, die Wirkung von **Tabaksteuern**, Projekte im Bereich **Kinder und Jugend**, Tabakwerbung, die **Initiative Kinder ohne Tabak** und die intersektorale Zusammenarbeit behandelt. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden die Präsentationen der AT-Tagung 2021 auf der AT-Webseite zum Download zur Verfügung gestellt.



Teilnehmende der AT-Tagung 2021 amüsieren sich

AT-Foren

Die sprachregionalen AT-Foren haben 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie alle virtuell mittels Zoom stattgefunden. Damit konnte ein Minimum an Koordination zwischen den Partnern erhalten werden. Im vergangenen Jahr standen wieder viele verschiedene Themen auf den Traktandenlisten. So wurden sowohl kantonale wie auch nationale Projekte vorgestellt oder über Neuigkeiten zu den Projekten informiert. Beispielsweise über «ready4life», «stop2drop», «Fresh Air for Free» und einem Projekt zu Rauchstopphilfen für vulnerable Bevölkerungsgruppen. Die kantonalen Vertreter/-innen haben auch über neue gesetzliche Regelungen und Gesetzesprojekte berichtet. So ist im Kanton Wallis ein neues Werbeverbot in Kraft getreten, welches auch Werbung für E-Zigaretten verbietet. Im Kanton Genf ist ein Gesetzesprojekt angelaufen, dass die Werbung im öffentlichen Raum gänzlich verbieten will.

Das Tabakproduktegesetz war nicht nur in der Arbeit der AT ein vorherrschendes Thema, sondern auch an den AT-Foren. Die AT Schweiz hat alle vier Foren genutzt, um die Partner über den Stand des Gesetzgebungsprozesse und über nächste Schritte zu informieren. In diesem Rahmen ist auch über den Stand der «Initiative Kinder ohne Tabak» informiert worden. Auch die kommende Revision des Tabaksteuergesetzes, welche die Besteuerung von E-Zigaretten vorsieht, wurde bereits angesprochen. Weiter hat die AT-Schweiz regelmässig über den Stand der Arbeiten an der Rauchstopp-Plattform [Stopsmoking.ch](https://stopsmoking.ch) berichtet. Insbesondere mit Blick auf den Zusammenschluss von Stopsmoking.ch mit Stop-tabac.ch

Kantonale Austauschtreffen

Nachdem 2020 verschiedene kantonale Austauschtreffen abgesagt wurden oder virtuell durchgeführt wurden, haben im Herbst 2021 wieder kantonale Austauschtreffen vor Ort stattgefunden. AT-Mitarbeitende haben an den kantonalen Austauschtreffen in Zürich und Liestal teilgenommen. Die Teilnahme am kantonalen Austauschtreffen in Aarau musste aufgrund einer Covid-19 Quarantäne abgesagt werden.

Neben der Berichterstattung zu den jeweiligen kantonalen Tabakpräventionsprogrammen wurden an den Austauschtreffen über die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak», über verschiedene neue Projekte, sowie über die neuen nikotinhaltigen Produkte informiert. Der direkte Austausch mit den kantonalen Partnern und Partnerinnen bleibt ein zentrales Element der Arbeit der AT-Schweiz.

Internationale Vernetzung

Ein Grossteil der internationalen Konferenzen und Treffen sind auch 2021 abgesagt worden. So konnte weder die ENSP-Konferenz noch die Weltkonferenz zur Tabakkontrolle (WCToH) stattfinden können.

Im Rahmen der WCToH hat im Oktober ein virtueller Leadership Summit stattgefunden, dem Mitarbeitende der AT Schweiz beigewohnt haben. Im September hat der Kongress der SRNT-E in Lausanne stattgefunden. L. Ruggia hat dort ein Referat gehalten und hat für die AT Schweiz am Kongress teilgenommen. Weiter haben verschiedene Mitarbeitende der AT-Schweiz an der virtuellen 19. Deutschen Kontrollkonferenz in Heidelberg teilgenommen. L. Ruggia hat an der in Hybridform durchgeführten Generalversammlung der ENSP ein Referat zu den neuen Produkten gehalten.

4 Kommunikation

Als nationales Kompetenzzentrum für Tabakprävention und als Dachorganisation zur Förderung des Nichtrauchens in der Schweiz agiert die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz in einem komplexen Netz diverser Akteure und Partner:innen. In ihrer Tätigkeit informiert die AT Schweiz Öffentlichkeit und Medien, Organisationen und Personen sowie politische Entscheidungsträger:innen über aktuelle wissenschaftliche und politische Debatten.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, stand im Geschäftsjahr 2021 eine **Modernisierung** der Kommunikation der AT Schweiz im Zentrum. Um ihre **Positionierung** als Akteurin der öffentlichen Gesundheit zu unterstreichen, hat die AT Schweiz ihr Corporate Design aufgefrischt. Mit einem schlichten, aber wiedererkennbaren Logo vereinheitlicht und stärkt sie ihren Auftritt nach innen sowie nach aussen. Mit der Inbetriebnahme einer neuen, viersprachigen Webseite und der Einführung eines E-Newsletters aktualisiert die AT Schweiz ihre Kommunikationskanäle und setzt die digitale Kommunikation in den Vordergrund.



**Arbeitsgemeinschaft
Tabakprävention Schweiz**

**Association suisse pour
la prévention du tabagisme**

**Associazione svizzera per
la prevenzione del tabagismo**

Bild: Neues Logo der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention, dreisprachig

Medienmitteilungen

Die AT Schweiz veröffentlichte 2021 **9 Medienmitteilungen**. Besonders hervorgehoben wird hier die Medienmitteilung anlässlich der Veröffentlichung des Global Tobacco Interference Index, welche grosses mediales Echo generierte.

In weiteren Medienmitteilungen fokussierte sich die AT Schweiz auf Kommentare zum politischen Geschehen, insbesondere zu den Arbeiten des Parlaments bei der Erarbeitung des laschen Tabakproduktegesetzes (TabPG).

AT News

Auf dem Webauftritt der AT Schweiz haben wir im Geschäftsjahr 2021 **48 Newsmeldungen** veröffentlicht. Dabei handelte es sich interne Neuigkeiten, Hinweise auf neu erschienene Studien, Medienmitteilungen zu aktuellen nationalen sowie internationalen Debatten und mehr.

Newsletter

Als Teil ihres Modernisierungsprozesses hat die AT Schweiz ihre in Papierform verbreitete «AT Information» durch den neuen E-Newsletter **AT Info** ersetzt. Die erste Ausgabe des Newsletters wurde am 17. September 2021 in den Sprachen Deutsch und Französisch erfolgreich an 1958 Empfänger:innen gesandt. Mit dem Newsletter informiert die AT Schweiz zweimonatlich über die neusten Entwicklungen im Bereich der Tabakkontrolle und interne Neuigkeiten.

Kommunikationsmittel

Webseite, Newsmitteilungen und SocialMedia

Besuche **Websites: 18'932 individuelle Besucher:innen** verzeichnen unsere Websites zwischen Juli – Dezember 2021.

Twitter: Auf unserem Twitter-Kanal haben wir im letzten Jahr **193-mal** gezwitschert und damit 7806 Besucher:innen auf den Twitter-Kanal geholt und zudem **44 neue Follower:innen** gewonnen.

Slack

Das Slack-Netzwerk der AT Schweiz umfasst mittlerweile **über 70 Personen** und 24 offene und thematische Kanäle. Die Bandbreite der Kanäle ist gross und umfasst beispielsweise Menschenrechte, Bundespolitik, den Umweltschutz oder E-Zigaretten.

MMS Bulletin «In den Klauen der Tabakkonzerne»

In Kooperation mit Medicus Mundi Schweiz (MMS), dem führenden Netzwerk der internationalen Gesundheitszusammenarbeit und globalen Gesundheit, thematisierte AT Schweiz in einer [Online-Zeitschrift](#), welche im Dezember 2021 veröffentlicht wurde, die Verbrechen der Tabakindustrie im globalen Süden und warum diese die Ziele der Agenda 2030 gefährden. Beteiligt waren Kris Schürch, Nicola Imseng und Luciano Ruggia als Autoren der AT Schweiz.

Stopsmoking

Die nationale Plattform Stopsmoking.ch versammelt Informationen, Tipps und Hilfsangebote zum Rauchstopp – und unterstützt damit Raucherinnen und Raucher auf dem Weg in ein rauchfreies Leben.

Das Programm wird von der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz koordiniert und finanziell vom Tabakpräventionsfonds unterstützt.

Blog

Regelmässig wurden auf Stopsmoking neue Themen behandelt. Die Inhalte zu diesen Themen werden über einen **Blog** veröffentlicht. Erarbeitet werden die Texte in Zusammenarbeit mit diversen. Im Januar erschien der Blog **Frauen und Rauchen**, welcher hier hervorgehoben werden soll. Mit dem neuen Blogeintrag widmete sich stopsmoking.ch, die nationale Plattform zur Förderung des Rauchstopps, den besonderen Risiken und Hindernissen, welchen Frauen beim Rauchen und beim Rauchstopp ausgesetzt sind.



Frauen und Rauchen (Illustration: Ambroise Héritier)

Konvergenz Stopsmoking und Stop-Tabac

Hauptbestandteil der Arbeit von Stopsmoking im Jahr 2021 bildete die Vorbereitung rund um die Konvergenz von Stopsmoking.ch und Stop-Tabac.ch. Die Konvergenz Stop-Tabac und Stopsmoking entsteht im Auftrag des Tabakpräventionsfonds TPF im Mandatsverhältnis durch die AT Schweiz, dies in Zusammenarbeit mit dem Institut de Santé Globale ISG der Universität Genf.

Die Westschweizer Rauchstopp-Seite stop-tabac.ch und Stopsmoking sollen inskünftig in einer einzigen nationalen Webplattform und Smartphone-Applikation vereint werden. Diese soll neben vielen aktualisierten Inhalten auch neue, interaktive Elemente beinhalten



Experiment Nichtraucher

Experiment Nichtraucher: 35'000 Jugendliche informierten sich über das Zigaretten-Littering-Problem

1'880 Schulklassen aus der ganzen Schweiz haben an Experiment Nichtraucher 2021 teilgenommen. Die 21. Durchführung des Präventionsprojekts widmete sich besonders dem Thema **Littering**.

Das Ziel von Experiment Nichtraucher ist es, Kinder- und Jugendliche für ein rauch- und nikotinfreies Leben zu begeistern. Die teilnehmenden Schüler*innen verpflichteten sich dazu, während 6 Monaten keine Tabak- und Nikotinprodukten zu konsumieren. 1'880 Schulklassen haben mitgemacht, 1'468 Klassen blieben die ganze Zeit über rauch- und nikotinfrei. Damit liegt die Erfolgsquote bei 78 Prozent. Unter den erfolgreichen Klassen wurden 100 Reisegutscheine der SBB im Gesamtwert von 47'000 Franken verlost.

Sammelaktion stop2drop

Um auf die ökologischen Folgen aufmerksam zu machen, lancierte Experiment Nichtraucher die Sammelaktion [stop2drop](#). Sie hatte zum Ziel, eine Million Zigarettenstummel aus der Natur zu befreien und dadurch die Bevölkerung zu sensibilisieren und Politiker:innen und die Tabakfirmen zum Handeln aufzufordern. Zahlreiche Schulklassen aus der Schweiz und Liechtenstein sammelten fleissig mit, so dass innerhalb von zwei Wochen die stolze Zahl von 958'181 Stummel vom Boden entfernt wurden. Das Ergebnis wurde Ende März an einer Medienkonferenz präsentiert und löste ein grosses Medienecho aus.



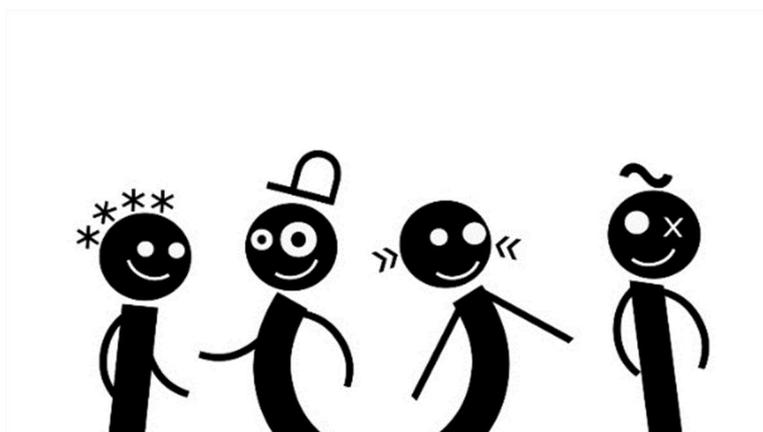
Nach 21 Jahren ist Zeit für etwas Neues

Hunderttausende Jugendliche und mittlerweile Erwachsene kennen die einfache Regel von Experiment Nichtraucher: Sechs Monate lang wird auf sämtliche Tabak- und Nikotinprodukte verzichtet. Hält dies eine Schulklasse durch, nimmt sie an der Verlosung von 100 Reisegutscheinen der SBB teil. In 21 Jahren Experiment Nichtraucher kamen so über 2'000 Schulklassen in der Schweiz und Liechtenstein zu einem finanziellen Zustupf für die Klassenkasse.

21 Jahre Erfolgsgeschichte

Seit der Lancierung im Jahr 2000 hat sich Experiment Nichtraucher zum erfolgreichsten Präventionsprojekt der Schweiz in Schulen entwickelt. Aus der Schweiz und Liechtenstein beteiligten sich jedes Jahr durchschnittlich 2'800 Schulklassen und setzten sich im Unterricht mit dem Rauchen auseinander. Ziel war, das Thema Tabak und Nikotin auf spielerische und altersgerechte Art in den Unterricht hineinzutragen. Dabei konnten die Klassen frei wählen, wie stark sie sich mit dem Thema auseinandersetzen wollten. Das einfache Konzept und die attraktiven Preise waren bis zum Schluss wichtige Faktoren für den Erfolg: Auch in der [letzten Ausgabe im Jahr 2021](#) nahmen noch 1'880 Schulklassen mit 35'000 Schülerinnen und Schüler teil.

«Experiment Nichtraucher ist definitiv etwas, das vielen aus der Schulzeit in Erinnerung geblieben ist», sagt Markus Dick, der Experiment Nichtraucher die letzten beiden Jahre leitete. «Immer wieder begegne ich Erwachsenen, die sich gut an ihre Teilnahme erinnern können und die eine oder andere Anekdote dazu erzählen.»



Unsere Organisation

Der Vorstand

Stand 31.12.2021

Bruno Meili, Präsident

Nationale Organisationen

Grégoire Vittoz, Sucht Schweiz

Robert Keller, Schweizerische Herzstiftung

Claudia Künzli, Lungenliga Schweiz

Ursula Zybach, Public Health Schweiz

Barbara Weil, FMH Verbindung Schweizer Ärztinnen und Ärzte

Mirjam Weber, Krebsliga Schweiz

Jürg Hurter, Stiftung pro aere

Regionale Organisationen

Jocelyne Gianini, Lega polmonare ticinese

Domenic Schnoz, Zürcher Fachstelle zur Prävention des Gesundheitsmissbrauchs (ZFPS)

Marc Philippe, Lungenliga St. Gallen - Appenzell

Alexandre Dubuis, Gesundheitsförderung Wallis, CIPRET

Luc Lebon, Centre universitaire de médecine générale et santé publique (Unisanté)

Die Geschäftsstelle

Stand 01.03.2022

Luciano Ruggia, Geschäftsführer

Thomas Beutler, Projektmanager Koordination u. Vernetzung

Nicola Imseng, Projektmanager Kommunikation

Wolfgang Kweitel, Manager Public Affairs

Evelyne Laszlo, Content Manager Stopsmoking/ Stop-tabac

Nicolas Michel, Projektmanager Stopsmoking

Adrian Schär, Direktionsassistent

Kris Schürch, Projektmanager Wissensmanagement

Priska Tüscher, Finanzen und Personal

Jahresrechnung 2021

ERFOLGSRECHNUNG	2021	2020
	in CHF	in CHF
EINNAHMEN		
Mitgliederbeiträge	42'750.00	39'000.00
Total Mitgliederbeiträge	42'750.00	39'000.00
Kompetenzzentrum Tabak	736'354.00	420'000.00
Stopsmoking	268'574.00	271'048.00
Fachgremium Tabakentwöhnung im med. Setting	32'536.00	0.00
Kinder- und Jugendprogramm, Experiment Nichtraucher	456'692.00	643'267.48
Marketing der Tabakindustrie	52'000.00	0.00
Diverse Aufträge	17'970.06	111'221.89
Kantone, Beiträge aus Alkoholzehntel	19'200.00	27'550.00
Total Mittel der öffentlichen Hand	1'583'326.06	1'473'087.37
Spenden von Partnerorganisationen	50'000.00	50'000.00
Spenden von Partnerorg. für Stopsmoking	0.00	10'000.00
Spenden von Privatpersonen	358.55	110.00
Total Spenden	50'358.55	60'110.00
Diverse Einnahmen	10'257.65	2'663.89
Total diverse Einnahmen	10'257.65	2'663.89
TOTAL EINNAHMEN	1'686'692.26	1'574'861.26
AUFWAND		
Koordination und Vernetzungsmassnahmen	37'830.49	30'452.68
Advocacy Massnahmen	9'694.67	9'299.35
Kommunikation	80'995.45	54'001.14
Wissensmanagement	66'408.44	31'480.50
Übersetzungen und Diverses	14'034.50	0.00
Neue Konzepte KPTZ 2021 – 2026	20'560.33	0.00
Total Kompetenzzentrum Tabak	229'523.88	125'233.67
Stopsmoking	57'346.33	89'370.73
Fachgremium Tabakentwöhnung im med. Setting	1'728.51	0.00

Kinder- und Jugendprogramm, Experiment Nichtrauchen	207'893.35	305'309.36
Marketing der Tabakindustrie	20'595.25	0.00
Diverse Mandate	0.00	58'758.74
Total Mandate	287'563.44	453'438.83
Diverse Ausgaben	45'000.00	270.00
Total diverse Ausgaben	45'000.00	270.00
Personalaufwand	956'002.56	707'341.56
Infrastruktur	125'491.94	191'141.42
Verwaltungsaufwand	28'350.19	27'238.50
Total Personal, Infrastruktur, Verwaltungsaufwand	1'109'844.69	925'721.48
TOTAL AUFWAND	1'671'932.01	1'504'663.98
Ertragsüberschuss I	14'760.25	70'197.28
A.O. Auflösung Reserven Projekt NRP 2013-2019	0.00	312'291.75
Ertragsüberschuss II (nach A.O. Auflösung Reserven)	14'760.25	382'489.03

BILANZ	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	638'594.29	369'158.80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	781'068.42	166'528.85
Andere Forderungen	19'827.75	19'867.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28'147.58	683'000.00
Total Umlaufvermögen	1'467'638.04	1'238'555.10
Mobilien/Einrichtungen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	1'467'639.04	1'238'556.10
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58'217.32	36'947.30
Andere Verbindlichkeiten	45'602.10	6'385.97

Passive Rechnungsabgrenzungen	170'356.54	16'520.00
Rückstellungen	260'000.00	260'000.00
Total Fremdkapital	534'175.96	319'853.27
Eigenkapital Stand 1.1.	918'702.83	536'213.80
A.O. Auflösung Reserven Projekt NRP 2013-2019	0.00	312'291.75
Ertragsüberschuss	14'760.25	70'197.28
Total Eigenkapital	933'463.08	918'702.83
TOTAL PASSIVEN	1'467'639.04	1'238'556.10

Revisionsbericht

Die Firma Ernst & Young AG aus Bern hat im März 2022 die eingeschränkte Revision der Jahresrechnung 2021 durchgeführt.

Impressum

Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz

Haslerstrasse 30

3008 Bern

+41 31 599 10 20

at-schweiz.ch

info@at-schweiz.ch

Koordination: Nicola Imseng



Arbeitsgemeinschaft
Tabakprävention Schweiz

Association suisse pour
la prévention du tabagisme

Associazione svizzera per
la prevenzione del tabagismo